



## TRANSKRIPT

***Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.***

### **Rumänien und Verdun.**

WTB Berlin, 18. Dez. (Drahtber.) Trotz Regenwetters und bodenloser Wege macht die Verfolgung in der Ostwalachei rasche Fortschritte. Die Trümmer der rumänischen Armee werden unaufhaltsam in das kaum 80 Kilometer breite Viereck hineingetrieben, das im Osten von den Donausümpfen, im Westen von dem Gebirgstock der Karpathen und im Norden vom Sereth begrenzt wird. Ein aussichtsreicher Widerstand in diesem von flachen, vom Buzenfluß durchströmten Gebiet ist nicht wahrscheinlich, seitdem dieser Fluß in breiter Front von den Verbündeten überschritten wurde. Die einzige große Stadt, die die Rumänen in diesem Gebiet noch besitzen, ist Rimnicul Sarat; die Städte Braila, Galatz und Focsani gehören geographisch und strategisch bereits zur Serethstellung. In der Dobrudscha haben die Bulgaren die Russen bis südlich Babadag getrieben. Die Front der Verbündeten hat nunmehr die größtmögliche Verkürzung um 900 Kilometer erreicht.

Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist, von lokalen Kämpfen abgesehen, unverändert. Der Vorstoß der Franzosen bei Verdun ist nichts als eine politische Demonstration und kann auf die Gesamtlage keinen Einfluss ausüben. Die Bilanz des Jahres 1916 wird für die Franzosen durch den geringen örtlichen Erfolg nicht gebessert. Nach monatelangen blutigen Kämpfen und schwersten französischen und englischen Verlusten ist die Front in Frankreich und Belgien bis auf minimale Aenderungen im Dezember 1916 dieselbe wie im Dezember 1915.

(Transkript: Mario Polzin)



QUELLE

nr. 292 1. Blatt.

Hagen, Dienstag, den 19. Dezember 1916.

24. Jahrgang.

Westdeutsche Volkszeitung

Verlegt in Hagen, am Markt 10, durch die Westdeutsche Volkszeitung, Verlags- und Druckerei-Gesellschaft, Hagen. Telefon 101. Preis 10 Pf. pro Quartal 3 Mark. Postamt Hagen 101. Postfach 101. Hagen, den 19. Dezember 1916. Nr. 292. 1. Blatt.

Rumänien und Verdun.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

WTB Berlin, 18. Dez. (Druckf.) Wien. In der West- und Ostfront nichts Wesentliches. In der Westfront keine für uns günstigen Änderungen. In der Nord-Ostfront ist die Situation beinahe unverändert.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

Am Somme- und Maas-Gebiet nur geringe Gefechtsfähigkeit. Russische Angriffe abgewiesen. Secretariat des Generalstabes. Die Lage hat sich nicht geändert. Die Stellung der russischen Heeresleitung ist unverändert.

Der Bericht des österreichischen Hauptquartiers.

Russischer Angriff beiderseits des Nj-Coles. Secretariat des Generalstabes. Keine besonderen Ereignisse. Der österreichische Bericht ist unverändert.

Die Ausbeutung der rumänischen Quellen.

WTB Berlin, 18. Dez. (Druckf.) Die Lage in Rumänien ist am 17. Dezember 1916. Die Ausbeutung der rumänischen Quellen ist ein wichtiger Punkt in der strategischen Lage.

Zur deutschen Friedensnote.

Die deutsche Friedensnote ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Kriegslage. Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen.

Rumänien und Verdun.

WTB Berlin, 18. Dez. (Druckf.) Trotz der Anstrengungen der rumänischen Heeresleitung ist die Situation in Rumänien unverändert. Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen.

Der Kampf um Verdun.

Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

Die Stellung der deutschen Heeresleitung.

Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

Die französische Demonstration bei Verdun.

WTB London, 18. Dez. (Druckf.) Die Demonstration bei Verdun ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Kriegslage. Die französische Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen.

Die neuesten Berichte.

WTB Paris, 18. Dez. (Druckf.) Die neuesten Berichte aus der Front sind unverändert. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

Die Stellung der deutschen Heeresleitung.

Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

Die Kosten der Offensive.

WTB Berlin, 18. Dez. (Druckf.) Die Kosten der Offensive sind ein wichtiger Punkt in der strategischen Lage. Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen.

Die Stellung der deutschen Heeresleitung.

Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

Die Stellung der deutschen Heeresleitung.

Die deutsche Heeresleitung hat sich für eine schnelle Beendigung des Krieges ausgesprochen. Die Situation an der Westfront ist unverändert.

(CC BY NC SA 4.0, zeit.punkt NRW, Westdeutsche Volkszeitung vom 19. Dezember 1916)

## ZUM MATERIAL

### **Kurze Erläuterung:**

Die „Hölle von Verdun“ ist heute das Sinnbild für die verlustreichen Kämpfe des Ersten Weltkriegs. Die fast ein Jahr dauernde Schlacht brachte kaum Fortschritte für eine der beiden Seiten. Am 19.12. 1916 endete die französische Gegenoffensive, die in der Presse als „nichts als eine politische Demonstration“ bezeichnet wird. Damit versucht die Berichterstattung eine taktische Niederlage Deutschlands in einen Sieg umzudeuten.

### **Relevanz des Materials:**

Bezogen auf die ganze Zeitungsseite lässt sich hier erarbeiten, wie in der Heimat in Westfalen die Ereignisse des Krieges nachverfolgt werden konnte. Die Zeitung als wichtiges Informations- aber auch Propagandamedium wird in den inhaltlichen Beschreibungen gut deutlich.

Anhand dieser Zeitungsseite lässt sich ebenso herausarbeiten, dass der Krieg an zahlreichen Fronten gleichzeitig stattfand, in der Erinnerungskultur ist ein starker Fokus auf die Westfront zu erkennen, daher kann diese Seite gut zur Kontrastierung der Gleichzeitigkeit zahlreicher Ereignisse dienen.

- Daniel Sobanski

### **Lernort:**

#### zeit.punkt NRW.

Das Portal für Zeitungen zeit.punktNRW stellt historische Zeiten aus Nordrheinwestfalen digital und kostenlos zur Nutzung bereit. Dort finden sich viele lokale und regionale Zeitungen, die aus unterschiedlichen Archiven zur Verfügung gestellt werden.